

November 2021

Einige Hintergründe
zum Begriff ‚Pharmazie‘

Pharmakeia



Gott hat mehr für dich!

Pharmakeia

Das Christentum entfaltete sich zu einer Zeit, als Magie und Zauberei in den Ländern des Römischen Reiches weit verbreitet waren. Das Leben in der Antike war geradezu durchdrungen von einer Fülle magischer Bräuche und Rituale. Zauberei und Gegenzauber oder Schutzzauber zu betreiben, war flächendeckend verbreitet. Die ganze Gesellschaft war davon durchsetzt, es war Teil des täglichen Lebens.

Die Christen in Ephesus hatten sich bekehrt, weil sie gesehen hatten, welch gewaltige Macht und Kraft der Name Jesus besitzt. Eines der Ergebnisse ihrer Bekehrung war, dass sie zahlreiche Zauberbücher, die in ihrem Besitz waren, verbrannten:

Zahlreiche aber von denen, die Zauberei betrieben hatten, trugen die Bücher zusammen und verbrannten sie vor allen (Apostelgeschichte 19,19).

Die Bibel spricht immer wieder über Wahrsagerei, Magie, Astrologie, Zauberei und

*Es soll unter dir niemand gefunden werden, der seinen Sohn oder seine Tochter durchs Feuer gehen lässt, keiner, der **Wahrsagerei** treibt, kein **Zauberer** oder **Beschwörer** oder **Magier** oder **Bannsprecher** oder **Totenbeschwörer** oder **Wahrsager** oder der die **Toten befragt**. Denn ein Gräuel für den HERRN ist jeder, der diese Dinge tut.*

5.Mose 18,10-12

Okkultismus und verbietet diese Dinge drastisch, denn all das ist Gott ein Gräuel. Das Neue Testament berichtet uns den Fall des jungen Mädchens, das einen dämonischen Pythongeist hatte (Apostelgeschichte 16,16-19). Das griechische Wort ‚pythona‘ bedeutet Wahrsagerei. Wir finden Simon, der Zauberei betrieb und das Volk von Samaria „eine lange Zeit außer sich brachte“ (Apostelgeschichte 8,9-11). Der jüdische Zauberer Barjesus oder Elymas leistete dem Evangelium auf Zypern Widerstand (Apostelgeschichte 13,6-8).

Der Begriff im Buch der Offenbarung

Und auch die Offenbarung spricht mehrfach von Zauberern und Zauberei. **Es ist interessant, welche griechischen Begriffe sie dafür verwendet:**

*Glückselig, die ihre Kleider waschen, damit sie ein Anrecht am Baum des Lebens haben und durch die Tore in die Stadt hineingehen! Draußen sind die Hunde und die **Zauberer (pharmakoi)** und die Unzüchtigen und die Mörder und die Götzendiener und jeder, der die Lüge liebt und tut.*

Offenbarung 22,14-15

*Aber den Feigen und Ungläubigen und mit Gräueln Befleckten und Mördern und Unzüchtigen und **Zauberern (pharmakois)** und Götzendienern und allen Lügern ist ihr Teil in dem See, der mit Feuer und Schwefel brennt; das ist der zweite Tod.*

Offenbarung 21,8

Der verwendete Begriff ‚pharmakois‘ bedeutet Giftmischer, Zauberer, Magier; er wird für Leute verwendet, die Drogen und religiöse Beschwörungsformeln gebrauchen.

*Und die Übrigen der Menschen, die durch diese Plagen nicht getötet wurden, taten auch nicht Buße ... von ihren Mordtaten noch von ihren **Zaubereien (pharmakon)** noch von ihrer Unzucht noch von ihren Diebstählen.*

Offenbarung 9,20-21

*Und ein starker Engel hob einen Stein auf wie einen großen Mühlstein und warf ihn ins Meer und sprach: So wird Babylon, die große Stadt, mit Gewalt niedergeworfen und nie mehr gefunden werden. ... denn durch deine **Zauberei (pharmakeia)** sind alle Nationen verführt worden.*

Offenbarung 18,21-23

Auch Paulus verwendet dieses Wort in einem seiner Briefe:

*Offenbar aber sind die Werke des Fleisches; es sind: Unzucht, Unreinheit, Ausschweifung, Götzendienst, **Zauberei (pharmakeia)**, Feindschaften, Streit, Eifersucht, Zornausbrüche, Selbstüchteleien, Zwistigkeiten, Parteiungen, Neidereien, Trinkgelage, Völlereien und dergleichen. Von diesen sage ich euch im Voraus, so wie ich vorher sagte, dass die, die so etwas tun, das Reich Gottes nicht erben werden.*

Galater 5,19-21

Das verwendete Wort ‚Pharmakeía‘ bedeutet: drogenbezogene Zauberei, Ausübung magischer Künste. **Die Wurzel ‚phárma‘ steht für Zauber oder Blendwerk. Genau von diesem Begriff kommt unser Wort ‚Pharmazie‘.** Der fünfmal im Neuen Testament vorkommende Ausdruck wird sehr negativ verwendet.

Zur Entstehungsgeschichte

Dazu einige Hinweise zu den Wurzeln und der Entstehungsgeschichte der Pharmazie:



Hermes ist der griechische Gott der Wissenschaft, der Kommunikation und der Alchemie (lateinisch: Merkur). Er soll die Seelen der Verstorbenen in den Hades begleitet haben und trägt als „Götterbote“ einen Herolds- oder Zauberstab, den Caduceus. Dieser Hermesstab ist geflügelt und von zwei Schlangen umwunden. Vor allem in den USA ist dieser Stab ein sehr weit verbreitetes Symbol für Pharmazie.



Asklepios ist der griechische Gott der Medizin (lateinisch: Äskulap). Er besitzt ebenfalls einen Stab, der von einer lebenden Schlange umwunden ist. Dieser Äskulapstab ist heute das wohl am weitesten verbreitete Symbol der Pharmazie.

Der Tempel des Asklepios gilt als Vorläufer unserer Krankenhäuser. Die Kranken (die sich die Gebühr leisten konnten) kamen von weither und blieben für eine gewisse Zeit zur Behandlung. Nachts lagen sie in Gängen, die ‚klines‘ genannt wurden. Unser Wort Klinik leitet sich davon ab. Der nächtliche Gesundheitsschlaf hieß ‚Inkubation‘ und die Tempeldiener und -wärter wurden ‚Therapeuten‘ genannt. In der Nacht soll Asklepios mit einigen Begleitern

von Bett zu Bett gegangen sein (er machte sozusagen Visite). Die Kranken träumten daraufhin, was er ihnen empfahl und dementsprechend wurden sie behandelt. Es soll Tempelbereiche gegeben haben, in denen es viele Schlangen gab, die nachts über die Patienten glitten, die dort schliefen (ungiftige, 1 bis 2 Meter lange Äskulapnattern). Die bekannteste dieser Tempelanlagen, das Asklepleion, befand sich bei der Stadt Pergamon, der Stadt, von der das Buch der Offenbarung zweimal sagt, dass sich dort der ‚Thron des satans‘ befinden würde.

Asklepios, der Gott der Medizin, hatte verschiedene Töchter: Hygeia (Gesundheit), Panakeia (Heilmittel und Zauberei) und Aceso (Genesung).



Hygeia ist eine der Töchter von Asklepios. Von ihr leitet sich unser Begriff Hygiene ab, sie steht für Vorsorge und Abwehr von Krankheiten. Sie wird ebenfalls immer mit einer Schlange abgebildet, die sich um ihren Arm windet und aus einer Schale trinkt. Das wiederum ist in unseren Regionen das am weitesten verbreitete Bild für Medizin und das Gesundheitswesen.



Freitags-Gottesdienst online mit Sigrid und Martin

jeden Freitag um 19:30 Uhr
inspirierend – kraftvoll – ermutigend
Infos auf der Gottes-Haus-Webseite



www.gottes-haus.de/live
www.youtube.com/user/gotteshausde
www.facebook.com/GottesHaus
www.vimeo.com/gotteshaus

Es ist wichtig, darauf hinzuweisen, dass Pharmazie nur ein Teil des gesamten Gesundheitswesens ist. Es gibt sehr gute Ärzte, Pfleger, Apotheker usw., die großes Interesse daran haben, den Patienten ganz real zu helfen. Jeder von uns kennt solche Menschen, zahlreiche von ihnen sind Christen. Viele von uns haben Hilfe von ihnen empfangen und sie wurden zum Segen für uns. Ihr Wissen, ihr Einsatz, ihre Hingabe sind sehr wertzuschätzen. In unserer eigenen Familie ist dank Ärzten und moderner Technik jedes einzelne Familienmitglied heute noch am Leben. Wir haben Freunde, die Ärzte sind. Wir wissen, welcher immenser Druck – auch wirtschaftlich – auf ihnen lastet.

Das Problem

Doch unsere Gesellschaft hat Ärzten viel Macht und fast absolute Autorität zugestanden. Die meisten Menschen unterwerfen sich der Diagnose (griechisch: ‚Urteil‘) und nicht wenige folgen dem Arzt wie einem Hirten – wo auch immer er sie hinführt. Gleichzeitig wissen wir, dass die Menschen, vor allem in der westlichen Welt, immer kränker werden. Fast jeder leidet heute an irgendetwas, oft chronisch, und muss spezielle Arzneimittel einnehmen. Das wird in der Regel als normal angesehen. **Angeblich nehmen über 80% der westlichen Bevölkerung Medikamente.**

Jedoch unsere Leiden – er hat sie getragen, und unsere Schmerzen – er hat sie auf sich geladen ... er war durchbohrt um unserer Vergehen willen, zerschlagen um unserer Sünden willen. Die Strafe lag auf ihm zu unserm Frieden, und durch seine Striemen ist uns Heilung geworden.
Jesaja 53,4-5

Pharmakeia steht für drogenbezogene Zauberei, in der uralte dämonische Gottheiten und Kräfte wirken. Der geistliche Hintergrund aus der Zeit der Bibel ist bis heute aktiv, lebendig und wirksam. Ihr Bild, die Schlange, ist durch Symbole und Wahrzeichen überall zu finden. Dabei heilt Pharmazie sehr häufig nicht, sondern unterdrückt lediglich die Symptome und drängt sie zurück. Oft kommt es zu Nebenwirkungen und Folgeschäden, zum Bsp. zu Leberproblemen oder zur Schwächung des Immunsystems. Auch Medikamentenabhängigkeit ist ein ernsthaftes Problem.

Pharmakeia ist ein Milliardengeschäft und hat kein reales Interesse, wirklich gesund zu machen, sondern so viele Menschen wie möglich dazu zu bringen, ihre Produkte zu konsumieren, am besten dauerhaft. Echte Gesundheit ist für sie nicht lukrativ.

Besonders fragwürdig ist der umfangreiche Einsatz von Präventivmedikation, die verordnet wird, allein weil man ja eventuell eine bestimmte Krankheit bekommen könnte. Nicht, weil man tatsächlich krank ist, sondern rein hypothetisch.

Zum Nachdenken

Im Bericht über die Heilung der blutflüssigen Frau finden wir eine interessante Formulierung. Es ist wert, darüber nachzudenken und zu beten.

*Und es war eine Frau, die zwölf Jahre mit einem Blutfluss behaftet war und **vieles erlitten** hatte **von vielen Ärzten** und alle ihre Habe aufgewendet und **keinen Nutzen** davon gehabt hatte; es war **vielmehr schlimmer** mit ihr geworden.*

*Er aber sprach zu ihr: **Tochter, dein Glaube hat dich geheilt. Geh hin in Frieden und sei gesund von deiner Plage!***

Markus 5,25-26+34

Ein wichtiger Hinweis

Als Kinder Gottes sollte Pharmakeia nicht Gewalt über uns haben. Du musst geistlich weise im Umgang damit sein.

Bitte beachte:

Solltest du den Eindruck haben, dass du pharmazeutische Medikamente in deinem Leben reduzieren möchtest, sei bitte äußerst vorsichtig, vor allem, wenn du sie schon länger nehmen solltest. Wir raten in keiner Weise dazu, medizinische Produkte nach eigenem Ermessen abzusetzen oder zu reduzieren. Dies muss unbedingt in Absprache mit dem behandelnden Arzt geschehen.

Dieses Falblatt dient ausschließlich zur Information über geistliche Hintergründe zum Thema Pharmakeia.

Ich bin der HERR, der dich heilt – Yahwe Rapha
2.Mose 15,26

Mehr dazu in der Predigt ‚Pharmakeia‘. Hier findest du auch Hinweise auf Alchemie, Hippokrates und Nehuschtan, die bronzene Schlange, die Mose errichtet hatte.



QR-Code für dein Smartphone





Gottes Haus

Komm in eine Partnerschaft mit Gottes Haus und unterstütze den Dienst von Sigrid und Martin – durch dein Gebet und deine Spende, damit ...

- Menschen unserer heutigen Zeit das Wort Gottes in einer für sie nachvollziehbaren Weise hören und verstehen
- Menschen die Botschaft von Rettung, Wiederherstellung, Heilung und Befreiung hören
- Menschen Gott real begegnen und das empfangen, was er an Segnungen für sie vorbereitet hat
- Menschen, die durch ihre Lebensumstände bedrückt und niedergeschlagen sind, wieder aufgerichtet und neu ermutigt werden
- Menschen neue Motivation, Inspiration und Vision für ihr Leben empfangen
- immer mehr Menschen erfahren: Gott hat mehr für mich!

www.gottes-haus.de/spenden

Spendenkonto:

BfS – Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE61 5502 0500 0008 6412 00

BIC: BFSWDE33MNZ

Gottes Haus gemeinnützige UG
(haftungsbeschränkt)

Postfach 1242

36188 Rotenburg an der Fulda

info@gottes-haus.de

Tel. 06623 / 300 9485

www.gottes-haus.de



www.gottes-haus.de

Der Schwerpunkt des Dienstes von Gottes Haus liegt auf Internetarbeit und Publikationen.

Videos von Gottes Haus

Prägnant, inspirierend, motivierend, ermutigend

Predigten und Seminare:

www.gottes-haus.de/predigten

MINI-Kurzbotschaften

(3–5 Minuten):

www.gottes-haus.de/videos

Livestream-Übertragung:

www.gottes-haus.de/live

Bete mit uns

Wir beten für dich

Sprich dein Anliegen auf den „Gottes Haus“-Anrufbeantworter oder sende uns eine E-Mail. Das Team von Gottes Haus betet gerne für dich. Wir haben wunderbare Rückmeldungen erhalten, u. a. bei Anliegen für Gesundheit, Familie, Kinderwunsch, Finanzen ...

Was dir wirklich hilft

Wichtige Wahrheiten für dein tägliches Leben

www.gottes-haus.de/gebete

Online-Newsletter

Mehrmals pro Woche neu ermutigt und inspiriert:

www.gottes-haus.de/newsletter

Freundesbrief

Unser Freundesbrief, gratis per Post, 4–5 mal im Jahr:

www.gottes-haus.de/post



Gottes Haus auf Facebook:

www.facebook.com/GottesHaus



Gottes Haus auf Instagram:

www.instagram.com/gottes_haus



Gottes Haus auf Youtube:

www.youtube.com/gotteshausde

